



EUROPA/SPANIEN – Solidaritätsmarsch: 1600 Millionen Arbeitlose und 400 Millionen kleine Sklaven

Madrid (Fides) – Arbeitslosigkeit und Sklaverei sind zwei Seiten derselben Medaille. Junge Menschen auf der ganzen Welt sind Sklaven oder werden ausgebeutet. Durch die von Hand ausgeführte Arbeit von 400 Millionen Kindern entstehen Kleider und Schuhe, es werden Früchte und Getreide geerntet oder Blumen geschnitten. Daneben gibt es weltweit 1600 Millionen von Arbeitslosen. Es gibt viele Situationen in denen man nicht unbeteiligt bleiben kann, eingewanderte Kinder und die, die in Argentinien auf der Straße leben oder aber die Mütter derer, die in Venezuela grausam getötet wurden. Um gegen diese Ungerechtigkeiten zu protestieren lud Camino Juvenil Solidario (CJS), die Jugendabteilung der spanischen Christlichen Kulturbewegung, die Jugendlichen ganz Spaniens dazu ein, in diesem Sommer 2014 an einer Solidaritätsveranstaltung teilzunehmen. Nach Jahren der Vorbereitungen und der Kontaktaufnahme mit verschiedenen Gruppen und Organisationen in Spanien und in anderen Ländern, gestaltet die CJS den “Solidaritätsmarsch 2014”, der ausgehend von verschiedenen Orten das gesamte Land durchquert, wobei alle am Ende in Madrid zusammenkommen. Hunderte einzelner Personen und Hunderte von Verbänden haben sich dazu angemeldet und ihre Türen all denen geöffnet, die daran teilnehmen möchten (darunter Schulen, Pfarrgemeinden, kommunale Sportvereine). In Dörfern und Städten wird die Initiative unterstützt durch Gesänge, Tänze, Malereien und durch die Aufführung eines Theaterstücks über das Leben von Iqbal Masih, dem Sklavenjungen, der in Pakistan am 16. April 1995 ermordet wurde, weil er für die Freiheit kämpfte und gegen die Versklavung Minderjähriger. In den Ortschaften, die sich auf dem Weg der einzelnen Gruppen befinden, werden öffentliche Veranstaltungen stattfinden, um der Solidarität gegenüber den Kindersklaven und den Arbeitslosen Ausdruck zu verleihen, zum Beispiel durch Theatervorführungen, Konzerte, Fahrradausflüge, Demonstrationen, das Einrichten von Informationsständen oder andere kulturelle Aktivitäten. Der Marsch wird am Samstag, den 26. Juli, in Madrid zu Ende gehen, mit der Zusammenkunft aller Gruppen und dem gemeinsamen Abschluss aller Veranstaltungen. (AP) (22/7/2014 Fides)